

Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzliche Einladung zum Vortrag von
Michael Hurshell,
Chefdirigent der Neuen Jüdischen Kammer-
philharmonie Dresden, im Haus der Kathedrale
Dresden am Donnerstag, 21. März 2024, 19.00 Uhr:



„Die Musik nach Hause bringen – Kostbarkeiten einst ‚verfemter‘ jüdischer Komponisten“



Foto: Michael Hurshell bei der Arbeit
© Steffen Giersch



Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Katholischen
Akademie Dresden des Bistums Dresden-Meißen



Kooperationspartner:

Jüdische Gemeinde Dresden K.d.Ö.R., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V., HATIKVA e.V.

Weitere Informationen unter

www.freundeskreis-synagoge-dresden.de

**Ort: Kathedralforum (Haus der Kathedrale)
Schloßstraße 24, 01067 Dresden**

Der Eintritt ist frei. Spenden willkommen.

„Die Musik nach Hause bringen – Kostbarkeiten einst ‚verfemter‘ jüdischer Komponisten

**Vortrag von Michael Hurshell,
Chefdirigent der
Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie**

Anhand von live-Mitschnitt-Auszügen von Konzerten der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden erläutert Chefdirigent Michael Hurshell die Bemühungen des Ensembles, vergessene jüdische Komponisten wieder auf deutsche Konzertpodien einzuführen. Alexander Zemlinsky (1871-1942), Erich Wolfgang Korngold (1897-1957), Franz Waxman (1906-1967), Franz Schreker (1878-1934) – das sind nur einige Namen der so lange vernachlässigten Meister aus der reichen Musiktradition des deutschen Sprachraums.

Der Dirigent Michael Hurshell, Sohn US-amerikanischer Opernsänger, wuchs in den USA und in Europa auf. Nach dem magna cum laude Abschluss an der Brown University (Musikwissenschaft, Klavier, Komposition) studierte er Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Als freischaffender Dirigent gastierte er u.a. bei der Staatsphilharmonie Warschau, der Slowakischen Staatsphilharmonie, der Nordwestdeutschen Philharmonie sowie der Deutschen Oper am Rhein.

Seit 2007 leitet er die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden, die als einziges Berufsorchester Deutschlands ausschließlich Werke von den Nazis verfemten jüdischen Komponisten aufführt. Er reiste mit dem Ensemble nach Polen, Frankreich und 2015 – von den Medien gefeiert – nach Israel.

Seit 2012 führt er an sächsischen Gymnasien und Oberschulen vielbeachtete Schülergesprächskonzerte auf. Für diese politische Bildungsarbeit erhielt das Ensemble 2017 den internationalen Hosenfeld-Szpilman-Preis.

Als Mitglied der Jüdischen Gemeinde zu Dresden wurde er mehrmals in das Gemeindeparlament und in den Vorstand gewählt; 2020 bis 2023 war er Vorsitzender, zur Zeit ist er stellvertretender Vorsitzender.